

# Aktuelles Thema

---

## Hubert L. Dreyfus

im Gespräch mit Christina Schachtner

*Zur Person:* Hubert L. Dreyfus ist Professor für Philosophie an der Universität von Kalifornien/Berkeley. Veröffentlichungen u. a.: *Die Grenzen der Künstlichen Intelligenz* (1985), *Künstliche Intelligenz* (1986), in Zusammenarbeit mit seinem Bruder Stuart Dreyfus.

In der *Zeitschrift für Philosophie* erschienen 1993 die beiden Aufsätze *Was Computer immer noch nicht können* und *Was ist moralische Reife?* – Das Gespräch fand statt am 14. 10. 1994 an der Universität von Kalifornien/Berkeley.

*Ch. Schachtner:* Professor Dreyfus, ich möchte mit Ihnen über den Erwerb und die Handhabung von alltäglichen Fertigkeiten sprechen. Was sind alltägliche Fertigkeiten?

*H. Dreyfus:* Nun, ich verwende diesen Ausdruck nicht, aber ich würde sagen, alltägliche Fertigkeiten sind einfach die Fertigkeiten, über die wir verfügen, um umherzugehen, zu sprechen, zu sitzen, Dinge aufzuheben usw.

*Ch. Schachtner:* Unterscheidet sich die Fertigkeit, Kaffee zu kochen beispielsweise von den Fertigkeiten einer Krankenschwester?

*H. Dreyfus:* Nicht wirklich. Was mich angeht, so bin ich der Meinung, alle Fertigkeiten als solche sind die gleichen. Sie werden auf die gleiche Art und Weise erworben, durchlaufen die verschiedenen Entwicklungsstadien und deshalb ist es egal, ob es sich um alltägliche Fertigkeiten oder Schach oder Krankenpflege oder was auch immer handelt.

*Ch. Schachtner:* Wie entwickeln sich alltägliche Fertigkeiten?

*H. Dreyfus:* Sie durchlaufen fünf Entwicklungsstadien, wie Sie wissen.<sup>1</sup> Am Anfang,

wenn sie bewußt erworben werden, steht eine Instruktion, dann beginnen Sie, Regeln zu befolgen, gehen Schritt für Schritt vor, bis Sie schließlich in der Lage sind, ganz spontan auf eine Situation zu reagieren, indem Sie das Richtige tun. Das ist Expertise, und Sie werden diese nur erwerben, wenn Sie in einer Vielzahl von Situationen verschiedene Wege ausprobiert haben. Manchmal gelingt es, manchmal nicht. Sie müssen in der Lage sein, die Trauer auszuhalten, wenn Sie scheitern und die Freude, wenn Sie Erfolg haben, und ganz allmählich wird sich Ihr Verstand darauf einstellen, eine Situation aufzunehmen und ihr eine bestimmte Handlung folgen zu lassen.

*Ch. Schachtner:* Sie beschreiben nun die Fertigkeiten von Experten.

*H. Dreyfus:* Genau.

*Ch. Schachtner:* Sind Sie der Meinung, Experten handeln spontan?

*H. Dreyfus:* Ja. Ohne nachzudenken, und sie können nicht erklären, wie sie zu ihrer jeweiligen Antwort gelangt sind. Manchmal behaupten sie, es erklären zu können. Wenn aber dann andere auf die gleiche Art und Weise vorgehen wollen und sich an die Erläuterungen der Experten halten, gelangen sie

---

<sup>1</sup> Dreyfus unterscheidet folgende Stadien: 1. Anfänger, 2. Fortgeschrittene Anfänger, 3. Kompetenz, 4. Meisterschaft, 5. Expertise.